

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt  
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 102. Neuenbürg, Mittwoch den 21. Dezember 1859.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. - Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 R.  
Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaction, Auswärtige bei ihren Postämtern.  
Belegungen werden täglich angenommen. - Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 3 kr.

## Amtliches.

Neuenbürg.

### An die Ortsvorsteher.

Bezüglich der Einführung des neuen Landesgewichts und der Controle derselben wird hiemit folgendes angeordnet:

1. Nachstehende Vorschriften der §§. 16. u. 17. der K. Verordnung vom 28. Januar d. J. betreffend die Einführung eines neuen Landesgewichts sind in der Zeit zwischen dem 20. Dezember 1859 und 1. Januar 1860

sämmtlichen Handel- und Gewerbetreibenden, welche in ihrem Geschäftsverkehr Gewichte anwenden, urkundlich zu eröffnen:

#### §. 16.

Vom 1. Januar 1860 an muß das neue Gewicht überall im Lande zur ausschließlichen Anwendung kommen und das alte Gewicht aus den Verkaufsstölen beseitigt seyn.

#### §. 17.

Alle Verbote und Strafordrohungen, welche durch Gesetze, insbesondere auch durch das Polizeistrafgesetz vom 2. October 1839, Artikel 78 bis 80 gegen den Gebrauch beziehungsweise das Feilhalten und den Verkauf von unrichtigen oder ungestempelten Gewichtsstücken ausgesprochen sind, beziehen sich vom 1. Januar 1860 an auf alle Gewichte, welche nicht den oben gegebenen Vorschriften gemäß gefertigt und gestempelt sind, also namentlich auch auf die Gewichtsstücke des bisherigen Landesgewichts, wenn diese gleich gestempelt sind, sowie auf die Zollgewichtsstücke, welche nicht den Stempel eines württembergischen Pfachtamtes tragen, ferner auf die Delgefäße, welche zum Verkauf des Deles nach dem bisherigen Gewichte gepfacht waren.

Die Polizeibehörden haben deshalb die in §. 46 der Maafordnung vorgeschriebene Visitation, ob richtige Gewichte beim Verkehr gebraucht werden, öfters vorzunehmen, hierbei ist namentlich auch darauf zu sehen, daß die Lichter nach dem neuen Gewichte verkauft werden.

2. Vom 2. Januar 1860 an haben die Ortsvorsteher bei allen denjenigen Handel- und Gewerbetreibenden, welche Gewichte zu ihren Verkäufen, sowie zu Ankäufen für ihr Gewerbe gebrauchen, die durch die Verfügung vom 24. November d. J. Staatsanzeiger Nr. 284 angeordneten Untersuchungen vornehmen zu lassen. Dieselben sind im Laufe der ersten Woche des Monats Januar bei allen Gewerbe- und Handeltreibenden vorzunehmen, und nachher in angemessenen Zwischenräumen zu wiederholen. Dabei sind die durch die erwähnte Verfügung ertheilten Vorschriften über die Visitation der Gewichte und der Waagen aufs Genaueste zu beobachten.
3. Noch vor dem 1. Januar 1860 ist zu erheben, welche Delhändler künftig nicht nach dem Maaf sondern wie bisher nach dem Gewicht verkaufen wollen; in der ersten Woche des Monats Januar haben sodann die Ortsvorsteher öffentlich bekannt zu machen, bei welchen Delhändlern künftig im Kleinen nach dem Gewicht verkauft wird, mit dem Anfügen, daß von denselben das Del fernerhin nicht mehr zu messen, sondern einzeln vorzuwägen sey. Ebenso ist in jedem Orte öffentlich bekannt zu machen, daß die Lichterverkäufer die Lichter, welche sie nach dem Gewicht verkaufen, nicht bloß zu zählen, sondern vorzuwägen haben. Mit dieser Bekanntmachung ist die Aufforderung zu verbinden, daß überhaupt jeder Käufer selbst controliren soll, ob ihm das richtige Gewicht gegeben wurde.
4. Die Gemeindebehörden derjenigen Orte, in welchen sich Getreidemühlen befinden, haben dafür zu sorgen, daß in denselben vor Ab-

lauf dieses Jahrs die erforderlichen neuen Gewichtstücke zu den Waagen angeschafft werden. (Verfügung v. 7. Oktbr. 1840 S. 10. Reggsbl. S. 439.)

5. Bis zum letzten Dezember d. J. wird eine Anzeige darüber erwartet, ob
- die zu Ziffer 1. erwähnte Eröffnung an Gewerbe- und Handeltreibende stattgefunden habe;
  - die Brod- und Fleischschau mit einem Sa; der neuen Gewichte versehen sey. (Enzthäler Nr. 93);
  - in den Getreidemöhlen die erforderlichen Gewichtstücke vorhanden seyen.
6. Bis zum 7. Januar 1860 ist anzuzeigen, ob die Anordnungen oben unter Ziffer 2. u. 3. vollzogen worden sind.

Den 19. Dezember 1859.

R. Oberamt.  
Bäzner.

**Neuenbürg.**

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, ihren Gemeindepflegern zu eröffnen, daß sie **älteres württembergisches Staatspapiergeld**

1. nur noch bis zum 31. Dezember d. J. in Zahlung annehmen dürfen, und das Eingegangene —

2. spätestens bis zum darauf folgenden Botentag, 4. Januar 1860 — Mittags 12 Uhr; nachher aber nicht mehr, an die Amtspflege als Steuerlieferung bringen oder einsenden können.

(Staats-Anzeiger Nr. 298. S. 2465.)

Auch die übrigen öffentlichen Rechner sind nochmals ausdrücklich darauf aufmerksam zu machen, daß das ältere württembergische Papiergeld mit dem 1. Januar 1860 seine Gültigkeit verliert und daß Verluste welche durch unterlassene rechtzeitige Umwechslung entstehen nicht den betreffenden Kassen sondern den Rechnern zur Last fallen.

Den 17. Dezember 1859.

R. Oberamt.  
Bäzner.

**Neuenbürg.**

Der in Amerika befindliche Messerschmied Georg Jakob Güttinger von Wildbad hat um Ausfolge seines Vermögens gebeten. Diejenigen, welche eine Forderung an denselben machen wollen, haben solche binnen 30 Tagen beim Gemeinderath in Wildbad geltend zu machen, da nach Ablauf des Termins der Vermögensausfolge Statt gegeben wird.

Den 17. Dezember 1859.

R. Oberamt.  
Bäzner.

**Revier Liebenzell.**

**Holzverkauf.**

Vom Scheidholz aus den Waldungen: Sommerhalde, Gfäll, Löhneck, Maile, Thannberg, Frauenwald und Haasenrain werden

am Freitag den 23. Dezbr.

Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhaus in Unterreichenbach verkauft:

- 26 Stämme Lang- und Klobholz,
- 1/4 Klafter buchene Prügel,
- 18 1/4 " tannene Scheiter und
- 57 1/4 " dergl. Prügel.

Neuenbürg, den 12. Dezbr. 1859.

R. Forstamt.  
Lang.

**Dennach.**

**Holzverkauf.**

Am Freitag den 23. d. Mts. Vormittags 9 Uhr verkauft die hiesige Gemeinde:

- Tannene Klöße 80 Stück.
- Tannenes Bauholz 121 "
- Hopfenstangen 512 "
- Rebpfähle bis zur Gerüststange 575 "

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 13. Dezbr. 1859.

Schultheiß Merkle.

Ettmannsweiler, Oberamts Nagold.

**Lang- und Klobholzverkauf.**

Am Freitag den 23. d. M.,  
Nachmittags 1 Uhr,

werden ca. 200 Stück Lang- und Klobholz in verschiedenen Sorten auf dem Stock aus dem hiesigen Gemeindewald Enzwald im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu man die Kaufs Liebhaber mit dem Bemerkten einladet, daß auf Verlangen das Holz von dem Gemeindewaldschützen oder Waldmeister vorgezeigt wird, und der Verkauf auf hiesigem Rathhaus stattfindet.

Den 13. Dezember 1859.

Schultheißenamt.  
Großmann.

**Privatnachrichten.**

Neuenbürg.

Einen Reiber-Schlitten  
verkauft

Dr. Weiß.



Neuenbürg.

**Mezelsuppe.**

Heute, Mittwoch Abend,  
in der alten Post.

Wildbad.

Einen eisernen Koch-Heerd mit doppelter Heizung noch gut erhalten und ganz brauchbar, sowie 1 kleines eisernes Kochheerdchen für ca. 4 Personen, nebst mehreren alten Defen verkauft billigt

**Th. Klunzinger.**

**Neuenbürg.**



Der **Liederfranz** beabsichtigt im Interesse seiner „zubörenden Mitglieder“ diesen Winter über mehrere Abend-Unterhaltungen, abwechselungsweise durch gut besetzte Musik zu veranstalten, wovon die Mitglieder, damit sie jetzt schon ihre Dispositionen treffen können, hiedurch benachrichtigt werden.

Diese Unterhaltungen werden nächsten Montag, den 26. ds. dem Stepbansfeiertag Abends 7 Uhr mit einer Gesangsproduktion bei Hrn. J. M. Gensle hier eröffnet; wozu sämtliche verehrl. Mitglieder mit ihren Familien-Angehörigen freundlichst eingeladen sind.

**Sägabfallholz**

ist vorrätzig und wird Klafterweise um drei Gulden abgegeben auf der

Rotbenbach-Sägmühle.

**D o b e l.**

**D a n k s a g u n g.**

Für die zahlreiche Begleitung zum Grabe unseres lieben Vaters und Schwiegervaters des sel. Gutsbesizers Ph. Kappler von hier, sagen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank.

Den 21. Dezember 1859.

Die Hinterbliebenen.

**Neuenbürg.**

**Fahrniß-Versteigerung.**

Durch Abzug von der Gohweiler'schen Mahlmühle dahier beabsichtige ich meine vorhandenen Fahrniße gegen gleich baare Bezahlung im Aufstreich zum Verkauf zu bringen und zwar:

Am Johanni-Feiertag,

Dienstag den 27. Dezember

- 3 trächlige Kühe, 1 Glaswagen, 1 klein Chaischen zum ein- und zweispännigefahren eingerichtet, 2 Leiterwägen mit eisernen Aren, 1 großer zweispänniger Holzschlitten, 6 vollständige Pferdgeschirre, worunter 2 engl., 2 Reit-, 1 Wagensattel, verschiedene Ketten, 1 Kräzer, 1 eiserner Radschub zu breite Rad, 1 Wagenwende, Koll. u. Glockenriemen, 4 Milchengarne, Reitriemen und Kopfgestelle, 2 Strohstühle.

Am Mittwoch den 28. Dezember

- 5 vollständige Betten sammt Bettladen und den dazu gehörigen Ueberzügen, einige 100 Ellen schönes flächsen und hansen Tuch, 2 wollene Shawl's der eine Seidiger andere für einen Confirmanden sich eignend, 1 Sopha, 2 nußbaumene runde

- Tische, mehrere große Spiegel, 3 Komode, 5 Kleiderkästen, 6 verschiedene Tröge, ein Küchenschrank, mehrere Sessel, (worunter 1 fein ausgepolsteter für einen Kranken,) Stühle und andere Tische, 2 Koffer, 1 neue Backmulde, sowie noch verschiedenes Schreinwerk (als: 1 Puppenstube und Puppenküche) aller Art.

Am Donnerstag den 29. Dezember

- 1 großer kupferner Waschkessel, 3 Kupferhäslen, 2 kupferne Wassergölten, mehrere messingene und eiserne Pfannen, gußeiserne Kunsthäslen, mit und ohne Glasur, einige Duzend kupferne und blecherne Kuchenblech, Zinngeschirr, verschiedene Modell zu Backwerk, sowie vieles Porzellan und Glasgeschirr, mehrere Laternen zu 1 u. 2 Lichtern gerichtet u. s. w.

Am Freitag den 30. Dezember

- ungefähr 3 Eimer 185er Mohn, 1 sechs-eimeriges und 4 dreieimerige in Eisen gebundene Kässer, und sonstiger allgemeiner Hausrath als:

Axte, Fickel, Schaufeln, Heu- und Dunggabeln und Rechen u. s. w.

- 200 Säcke Spreuer, 50 Eri. schwarzer Staub und einige Duzend Mehl- und Fruchtstücke.

Der Anfang beginnt je Morgens 9 Uhr.

Die H. H. Ortsvorsteher werden gehorsamst gebeten dieses in ihren Gemeinden gefälligst bekannt machen zu lassen.

Den 14. Dezember 1859.

Orz. Friedr. Bauer,  
Müllermeister.

**H ö f e n.**

Ein tüchtiger Fuhrknecht findet bis Neujahr eine Stelle bei

W. Lustnauer.

**G r ä f e n h a u s e n.**

Dem Unterzeichneten ist ein rother Dachsbund zugelaufen. Der Eigenthümer desselben kann ihn bei mir abholen.

Schüze Benz.

**H ö f e n.**

Eine einstockige Scheuer, 37' breit, 64' lang, noch ganz gesundes starkes Holz enthaltend verkaufe ich auf den Abbruch, wozu ich Kaufsliebhaber einlade.

Alt Gcttl. Knöllner.

**Neuenbürg.**

Gegen tüchtige doppelte Bürgschaft werden 100 fl. aufzunehmen gesucht. Näheres bei der Redaktion.



**D o b e l.**

Aus einer Pflugschaft können 1500 fl. ausgeliehen werden. Näheres zu erfragen bei dem

Schultheissenamt.

**N e u e n b ü r g.**

Pflugschaftszelder in größeren und kleineren Posten hat auszuleihen.

Fr. Seeger.

**N e u e n b ü r g.**

**Schulschreibhefte,**

von 3 bis 12 fr., linirt und weiß, in größter und schönster Auswahl in der

Meeh'schen Buchdruckerei.

**N e u e n b ü r g.**

**Bilderbücher,**

biblischen und andern Inhalts in großer Auswahl in der

Meeh'schen Buchdruckerei.

**Kronik.**

**D e u t s c h l a n d.**

Frankfurt, 17. Dez. In der Bundestagsitzung von heute machten die Regierungen, welche bei der Würzburger Konferenz betheiligte waren, folgende Vorlagen: Weitere baldige Behandlung der Vorlagen über Veröffentlichung der Bundesprotokolle, über die Heimathsgesetze, Begutachtung einer allgemeinen deutschen Civilgesetzgebung, Küstenbefestigung der Ost- und Nordsee. Mehrere verlangen bei einer Revision der Kriegsverfassung eine bessere Ausbildung und Organisation der Bundescontingente anstatt einer numerischen Verstärkung. Die angeregten Fragen werden den Ausschüssen zur Behandlung überwiesen.

**B a d e n.**

Staufeu, 9. Dezbr. Im diesseitigen Amtsgefängnisse wurde dieser Tage ein hoher Gast untergebracht, ein Mann, der sich für den Kaiser der Franzosen ausgab, vorgeblich direkt aus Sardinien kam, und im Begriff stand, in seine französischen Staaten über den Rhein zu setzen, jedoch ohne Ausweise. Als Zeichen seiner Würde trug er an der Brust eine Hosenschnalle, ein Sousstück, Einhalbkreuzerstück und den Ehrenlegionsorden aus Pappendeckel. Der Mann war ein aus württembergischem Irrenhause Entsprungener. (Krls. Z.)

Karlshube, 16. Dez. Unter den in der heutigen Sitzung der zweiten Kammer eingelaufenen Petitionen befindet sich die der Stadt Mannheim gegen die Vereinbarung mit dem päpstlichen Stuhle, übergeben von dem Abgeordneten Heusser.

Vom badischen Oberrhein, 14. Dez. So eben ist in Stuttgart eine kleine Schrift

erschienen, welche bei uns mit dem lebhaftesten Interesse gelesen wird. Es ist „Das württembergische Concordat, von Dr. Hofacker, nebst dem Text des württemb. und bad. Concordats“ &c. In dieser Schrift werden beide Concordate mit einander verglichen, und da heißt es unter Anderm S. 75 von dem badischen: „In ihm werde noch größere Unterwürfigkeit gegen die Kirchengewalt zur Schau getragen, die Untertänigkeit des Erzbischofs beinahe ganz verwischt; beim Schulwesen würden noch größere Einräumungen gemacht; alle Lehrer der Universität Freiburg einer Art Censur der geistlichen Behörden unterworfen und eine Absperrung der Seminaristen von andern Studenten zugesagt &c. Geschähe das Alles, heißt es weiter, zu Nutzen und Frommen der katholischen Württemberger und Badener und zur Förderung ihrer christlichen Gesinnung, so läge eine Rechtfertigung darin; aber diese haben keine Stimme, und die Mehrzahl der katholischen Laien hat so wenig Freude daran, als die Curatgeistlichkeit, die auch nichts dabei zu sagen hat. Alles geschieht zu Nutzen und Frommen der höheren Geistlichkeit, der Kirchenfürsten, um mit diesen in Frieden zu leben. Dieser Friede aber ist theuer erkauft auf Kosten des innern Friedens“.

**B a y e r n.**

Dürkheim, in der Pfalz, 15. Dez. Bei der am 12. d. in Forst stattgehabten Weinversteigerung der Besitzer der besseren Weinberge, sind für 1857er und 1858er schöne Preise erzielt worden. Die 1859er sind, trotzdem schon so Vieles über die Qualität dieses Jahrganges in Zweifel gezogen wurde, von Sachkennern als vorzüglich erkannt und aus den 2 besten Stücken „Jesuitenarten und Kirchenstück“ 805 und 1115 Gulden per 1000 Vier erlöst worden.

**A u s l a n d.**

**E n g l a n d.**

London, 14. Dez. Durch das in Southampton angekommene Schiff „Nipon“ erhalten wir Nachrichten aus Gibraltar vom 8. Dezember. Zu Gibraltar lagen achtzehn Kriegsschiffe. Im Kaiserreich Marocco war der heilige Krieg gepredigt worden. In Folge davon werden voraussichtlich die Mauren zu Tausenden bewaffnet nach den an der Seeküste gelegenen Städten strömen, um ihr Vaterland zu verteidigen.

**I t a l i e n.**

In der heiligen Stadt Rom ist die Unsicherheit so groß, das es oft auf den Straßen zu förmlichen Gefechten zwischen Dieben und Wachen kommt. Neulich wurde bei einem solchen einem Carabiniere von einem Strolch der Bauch aufgeschlitzt.

 Gedenket bei wirklicher kalter Witterung auch der armen Vögel, die mit einigen Brodfrumen oder Körnlein vom Hungertode, dem gerade jetzt die nützlichsten Arten anheimfallen, bewahrt werden können!

Redaktion, Druck und Verlag der Meeh'schen Buchdruckerei in Neuenbürg.

